



Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Sieglinde Schüssler (E-Mail: schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de
Telefon: 31772201)

Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
07.10.2015	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
19.11.2015	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
08.12.2015	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
28.01.2016	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt: Bilanzsumme von € 9.501.240,79 sowie
mit einer Summe der Erträge (vor Verlustausgleich durch HL) € 1.429.453,67
mit einer Summe der Aufwendungen von € - 5.621.135,95
mit einem Verlust von € - 4.191.682,28

2. Der Verlust wird wie folgt behandelt:

€ 4.097.175,20 (€ 3.941.000,-- + Rest aus 2013 € 156.175,20) hat die HL geleistet. Das darüber hinaus verbliebene Defizit in Höhe von € 94.507,08 ist vorerst nicht auszugleichen. Der Betrag wird als Forderung gegenüber der HL eingebucht und zu einem späteren Zeitpunkt ausgeglichen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen:
Ergebnis:

1.201 – Haushalt und Steuerung:
Kenntnisnahme
1.203 – Beteiligungscontrolling: Zustimmung
1.300 – Bereich Recht/Passivbesteuerung:
aus steuerrechtlicher Sicht keine Bedenken

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

☐ Ja
☒ Nein

Die Maßnahme ist:

☐ neu
☐ freiwillig
☒ vorgeschrieben durch: § 24 Abs. 2
Eigenbetriebsverordnung (EigVO)

Finanzielle Auswirkungen:

☒ Nein
☐ Ja (Anlage 1)

Begründung:

Siehe Anlage

Anlagen:

- Begründung Vorlage
- Kurzbericht Schließung Therapiezentrum
- Zuschussbedarf der Betriebszweige
- Gegenüberstellung Besucherzahlen 2013/2014
- Einzelstatistiken je Bad 2014 mit jeweiliger Besucherstruktur

Senatorin Kathrin Weiher

Drucksache-Nr. _____

Zu Punkt _____ der Tagesordnung

Vorlage

Gegenstand: -**Lübecker Schwimmbäder**
- **Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2014**

Beschlussvorschlag: 1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2014 wird wie folgt festgestellt:
Bilanzsumme von € 9.501.240,79 sowie
mit einer Summe der Erträge (vor Verlustausgleich durch HL) € 1.429.453,67
mit einer Summe der Aufwendungen von € - 5.621.135,95
mit einem Verlust von € - 4.191.682,28

2. Der Verlust wird wie folgt behandelt:
€ 4.097.175,20 (€ 3.941.000,-- + Rest aus 2013 € 156.175,20) hat die Hansestadt Lübeck geleistet, das darüber hinaus verbliebene Defizit in Höhe von € 94.507,08 ist vorerst nicht auszugleichen, der Betrag wird als Forderung gegenüber der HL eingebucht und zu einem späteren Zeitpunkt ausgeglichen.

Begründung: siehe Rückseite

Verfahren:

1. Welche Bereiche sind beteiligt: 1.201 Bereich Haushalt und Steuerung
1.203 Teilnehmungscontrolling
1.300 Bereich Recht/Passivbesteuerung
2. Mit welchem Ergebnis: 1.201: Kenntnisnahme
1.203: Zustimmung
1.300: aus steuerrechtlicher Sicht keine Bedenken
3. Finanzielle Auswirkungen: keine
4. Die Maßnahme ist: vorgeschrieben gem. § 24 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)
2. Die Entscheidung trifft : Bürgerschaft
3. Beraten im : Schul- und Sportausschuss am
Ergebnis:

Hauptausschuss am :
Ergebnis:

Senatorin

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014

Der Jahresabschluss 2014 der Lübecker Schwimmbäder wurde im Auftrage des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein von der HBRT Hamburg-Bremer Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flachland 29 - 31, Hamburg geprüft. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs.1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Hamburg, 09. Juli 2015

**HBRT Hamburg-Bremer
Revisions- und Treuhand-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Unterschrift: Landahl, Wirtschaftsprüfer“**

Die Lübecker Schwimmbäder werden seit Verschmelzung der beiden städtischen Betriebe „Lübecker Schwimmbäder GmbH“ und „Bäderbetrieb Lübeck“ mit Wirkung vom 01. 01. 2006 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Hansestadt Lübeck geführt. Zum Betrieb Lübeck gehören drei Hallenbäder, zwei beheizte Freibäder, eine Sauna, vier Naturbäder und das zum 31. 12. 2014 still gelegte Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof. Die Bäder werden mit Ausnahme der Naturbäder selbst betrieben.

Weitere Geschäftsinhalte der Lübecker Schwimmbäder stellen die Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen sowie die gewerbliche Vermietung von Flächen im Rahmen des Betriebsvermögens dar.

Das Stammkapital der Lübecker Schwimmbäder beträgt € 1.500.000,00.

Die Bilanz 2014 weist positives Eigenkapital in Höhe von € 1.777 T auf und erreicht damit 18,7 % (Vorjahr 19,1 %). Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme gesunken.

Steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Lübecker Schwimmbäder sind ein Betrieb gewerblicher Art, er wird unter der Steuernummer 22/291/04094 beim Finanzamt Lübeck geführt und ist als gemeinnützig anerkannt. Als Zweck ist die Förderung des Sports und des öffentlichen Gesundheitswesens benannt.

Die Buchhaltung wird durch die Lübecker Firma BTR Sumus über das Buchhaltungsprogramm Simba per Geschäftsbesorgungsvertrag erledigt.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Entwicklung des Anlagevermögens, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einem Lagebericht.

Diese Beschlussvorlage enthält Aufschlüsselungen zu Gesamt- und Teilsommen der Gewinn- und Verlustrechnung, um ein höchstmögliches Maß der Nachvollziehbarkeit der laufenden Geschäftstätigkeit herzustellen. Bei dem Umsatzvolumen des Betriebes wird sich jedoch nicht zu jeder Einzelfrage eine Antwort aus den nachfolgenden Seiten ergeben. Daher steht die Vorlagenverfasserin jederzeit unter der im Deckblatt angegebenen Telefonnummer gerne zur Beantwortung einzelner Fragen zur Verfügung.

Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva

	31. 12. 2014	31. 12. 2013
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.947,00	4.163,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	2.687.207,04	2.687.207,04
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4.961.471,00	5.194.463,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
4. Technische Anlagen und Maschinen	460.073,00	387.331,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.398,00	217.344,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	8.317.149,04	8.486.345,04
	8.319.096,04	8.490.508,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.538,91	1.741,90
2. Waren	17.415,73	6.319,85
	19.954,64	8.061,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	101.031,27	101.542,56
2. Forderungen gegen die Gemeinde	250.682,28	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	128.821,39	97.315,57
	480.534,94	198.858,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	624.615,39	531.852,25
	1.125.104,97	738.772,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57.039,78	50.549,44
	9.501.240,79	9.279.829,61

Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. 12. 2014

Passiva

	31. 12. 2014	31. 12. 2013
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	277.449,96	277.449,96
III. Verlust		
1. Verlust der Vorjahre	0,00	-121.947,35
2. Ausgleich durch Rücklagenverwendung	0,00	121.947,35
3. Jahresverlust	- 4.191.682,28	- 3.814.824,80
4. Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	+4.191.682,28	3.814.824,80
	1.777.449,96	1.777.449,96
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	342.928,00	317.391,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	434.808,00	238.210,27
	777.736,00	555.601,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 328.926,62; Vorjahr € 210.198,40)	4.302.960,00	4.404.620,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	246.182,77	117.902,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und ihrer verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.329.698,44)	2.329.698,44	2.316.572,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 67.213,62), (davon aus Steuern € 46.365,40, Vorjahr € 77.951,93)	67.213,62	107.682,26
	6.946.054,83	6.946.778,38
	9.501.240,79	9.279.829,61

Lübecker Schwimmbäder

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Gliederung:

- 1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
- 2. Ertragslage**
- 3. Finanzlage**
- 4. Vermögenslage**
- 5. Nachtragsbericht**
- 6. Risikobericht**
- 7. Prognosebericht**

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

1.1 Allgemeines

Die Lübecker Schwimmbäder sind ein eigenbetriebsähnliches Sondervermögen der Hansestadt Lübeck. Sie betreiben die Lübecker Hallenbäder Sportbad St. Lorenz, Zentralbad Lübeck und Schwimmbad Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Sauna St. Lorenz und verwalten seit 1. 1. 2015 das stillgelegte aber bis 2027 fest angemietete Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof.

Zum Anlagevermögen gehören außerdem die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich sowie das Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, unterstützt durch die unentgeltliche Gestellung von 6 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder ist als gemeinnützig tätige Einrichtung der Hansestadt Lübeck mit dem Zweck der Förderung des Sports und des öffentlichen Gesundheitswesens anerkannt.

1.2 Aufgaben, Chancen

Die wesentlichen Funktionen öffentlicher Schwimmbäder sind:

- Menschen die Kulturfähigkeit „Schwimmen“ zu vermitteln,
- die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen,
- im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben,
- sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen in den Ferien, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten,
- einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund und/oder wirtschaftlich benachteiligten Menschen zu leisten.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder hat das Ziel, diese Funktionen bestmöglich für Lübeck zu erfüllen.

1.3 Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

- Das Freibad Moisling wurde im Sommer 2013 nach Abschluss der Sanierung wieder eröffnet, die Gesamtmaßnahme konnte jedoch erst in 2014 nach Fertigstellung des neu errichteten Wasserspielplatzes abgeschlossen werden.
- Hinsichtlich des Zuspruchs der Öffentlichkeit, besonders von Familien mit Kindern, in Bezug auf die Wasserspiele in der Innenstadt erwartet der Betrieb, mithilfe des Wasserspielplatzes neue Kunden –besonders aus St. Jürgen, Bornkamp und dem Hochschulstadtteil- gewinnen zu können. Entsprechende Werbemaßnahmen werden diese Attraktion im Freibad Moisling bekannt machen.
- Die Besucherzahlen sind im Vorjahresvergleich um 298 Besucher gestiegen. Rückläufig war die Entwicklung der Besucherzahlen im Therapiezentrum aufgrund technisch bedingter Schließungen und im Freibad Schlutup, das allerdings im Vorjahr während der sanierungsbedingten Schließung des Freibades einen Teil der nach Moisling orientierten Besucher aufgenommen hatte.
- Aufgrund eines den Kostenrahmen der Lübecker Schwimmbäder weit übersteigenden Instandhaltungs- und Sanierungsbedarfes war eine betriebswirtschaftlich vertretbare Fortführung des Therapiezentrums im Altenheim Am Behnckenhof nicht möglich. Der Therapietrakt wurde zum 31. 12. 2014 geschlossen. Der Mietvertrag für diese Räumlichkeiten ist seinerzeit von der SIE fest bis 2027 abgeschlossen worden. Eine Untervermietung konnte bisher nicht erreicht werden und ist aufgrund der örtlichen Verhältnisse auch nicht zu erwarten.
- Das bis zur Schließung des Therapietraktes dort angebotene Baby-Schwimmen hat sich zwischenzeitlich sehr gut im Schwimmbad Kücknitz entwickelt, für diese Kundengruppe haben wir in Kücknitz am Freitag einen Warmbadetag mit 29 ° C eingeführt.

2. Ertragslage

Das Gesamtergebnis der Besucherzahlen des Betriebes hat sich insgesamt im Vergleich zu 2013 kaum verändert.

Die Besucherzahlen betrugen in	2010: 435.133
	2011: 436.847
	2012: 442.968
	2013: 437.106
	2014: 437.404

Die Lübecker Schwimmbäder als eigenbetriebsähnliches Sondervermögen der Hansestadt sind ein dauerdefizitärer Betrieb. Die Kostendeckung durch Einnahmen von den Nutzern und durch sonstige Erträge beträgt rd. 25 %. Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt allgemein wesentlich von der Attraktivität und der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten zum laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

Grundlage für die Jahresrechnung ist der von der Bürgerschaft beschlossene und von der Kommunalaufsicht –Innenministerium Schleswig-Holstein– genehmigte Wirtschaftsplan der Lübecker Schwimmbäder für 2014 sowie der Bürgerschaftsbeschluss zum Jahresabschluss 2013, wonach die nicht verausgabte Summe zur Deckung weiteren Unterhaltungsaufwandes im Betrieb belassen wurde.

Der Wirtschaftsplan 2014 sah einen Zuschussbedarf in Höhe von € 3.941.000,-- vor, so dass mit der Verwendung der Restmittel aus 2013 (€ 156.175,20) insgesamt € 4.097.175,20 zur Verfügung standen.

Die Umsatzerlöse des Betriebes liegen mit € 1.346 T um € 54 T zwar unter dem Planansatz, zusammen mit den sonstigen betrieblichen Erträgen (hauptsächlich Mieterlöse) konnten jedoch überplanmäßige Erlöse in Höhe von € 1.429 T (Plan: € 1.400 T) erzielt werden.

Die Personalkosten sind um € 146 T gestiegen, nachdem sie im Vorjahr krankheitsbedingt um € 191 T gesunken waren. Die Gesamtpersonalkosten betragen € 2.963 T, davon entfallen € 2.272 T auf Löhne und Gehälter sowie € 691 T auf soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung der Arbeitnehmer.

Die Aufwendungen für Verbrauchsstoffe incl. Energie- und Wasserkosten lagen um € 108 T unter den Planwerten.

Der um € 209 T auf € 3.941 T (entsprechend der durch die von der Hansestadt Lübeck beschlossenen Einsparvorgabe) reduzierte geplante Verlust konnte durch den laufenden Betrieb eingehalten werden. Aufgrund der technisch und betriebswirtschaftlich bedingten Schließung des Therapiezentrums im Altenheim Am Behnckenhof zum 31.12.2014 war jedoch für die vertraglich noch bis 2027 laufende Mietzahlungsverpflichtung eine Rückstellung mit einem abgezinsten Barwert in Höhe von € 239 T zu bilden. In Höhe der laufenden Mietzahlungen belastet dieser Sachverhalt die laufende Liquidität der Folgejahre, ohne dass diesen Zahlungen ein betrieblicher Nutzen gegenübersteht.

Durch diese außerplanmäßigen Aufwendungen wurde der zur Verfügung stehende Verlustausgleich um € 94.507,08 überschritten.

Kennzahlen Ertragslage:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Kostendeckung durch Umsatzerlöse und sonstige Erträge	25,42 %	26,91 %
Anteil Personalaufwendungen an Gesamtaufwendungen	52,71 %	54,64 %
Jahresverlust	€ 4.191.682,28	€ 3.814.824,80

3. Finanzlage

Ziel unseres Finanzmanagements ist es, unseren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. Im Berichtsjahr war der Betrieb jederzeit zahlungsfähig.

Der Abriss des ehem. Aqua Top war vollständig auf einen Geschäftsbesorger ausgelagert. Die Abbruch- und Finanzierungskosten (€ 1.947 T zum Jahresende 2014) werden über ein bis zum Zeitpunkt des Kaufpreisflusses (längstens jedoch bis zum 30. 6. 2016) aufgenommenes Darlehen des Geschäftsbesorgers finanziert.

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente wie Leasing nutzen wir nicht.

4. Vermögenslage

Die Bilanz der Lübecker Schwimmbäder ist branchentypisch geprägt durch eine hohe Anlagenquote und einen hohen Fremdfinanzierungsanteil.

Der ausgewiesene planmäßige Anspruch auf Verlustzuweisung (€ 3.941) gleicht das Jahresergebnis weitgehend aus.

Kennzahlen Vermögenslage:

	<u>2014</u>	<u>2013</u>
Anlagendeckungsgrad	21,4 %	20,9 %
Eigenkapitalquote	18,7 %	19,1 %
Fremdkapitalanteil (Fremdkapital / Bilanzsumme)	73,1 %	74,9 %

Das Eigenkapital des Betriebes entwickelte sich wie folgt:

	01.01.2014 T €	Entnahme Rücklage T €	31.12.2014 T €
Stammkapital	1.500	-	1.500
Rücklagen	277	-	277
Eigenkapital gesamt	+ 1.777	-	1.777

Durch erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zur Kostensenkung konnten wir den Jahresverlust aus laufendem Betrieb den Planvorgaben zur Senkung des Verlustausgleichs entsprechend deutlich vermindern. Wir können zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes feststellen, dass sich daher unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) unter Berücksichtigung der Tatsache, dass es sich um eine dauerdefizitäre Einrichtung handelt, deutlich verbessert hat. Die das Jahresergebnis 2014 einmalig belastende Bildung einer Rückstellung für Mietzahlungen für betriebswirtschaftlich wertlose Räumlichkeiten im Behnckenhof führt in den Folgejahren zu Liquiditätsbelastungen.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahresende mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes haben sich nicht ergeben.

6. Risikobericht

Mit unserem Risikomanagement dokumentieren wir jederzeit erkennbare Chancen und Risiken für unser Unternehmen bzw. in unserem Unternehmensumfeld. Darüber hinaus fördern wir das Chancen- und Risikobewusstsein unserer Mitarbeiter.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs- und Steuerungsprozesses. Budgetierung, Reporting und Controlling sind bei uns eine Einheit.

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Unser Betrieb unterliegt grundsätzlich den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken in unserer Region. Hier sind insbesondere die Bereiche Hygiene, Wasserqualität, Arbeitssicherheit sowie Umweltschutz zu erwähnen.

Durch eine kontinuierliche Verbesserung der Aufbau- und Ablauforganisation, des Qualitätsmanagements und eines Versicherungsschutzes werden hier schon im Vorfeld mögliche Risiken minimiert.

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir den baulichen und technischen Risiken.

Für einen in der Gesundheitsförderung engagierten Betrieb ist die Vermeidung von gesundheitsschädlichen Abläufen vorrangig. Besonderes Augenmerk widmen wir der dauerhaften Sicherung einer hohen Wasserqualität und dem sorgfältigen Umgang des Personals mit gesundheitsgefährdenden Chemikalien.

Aufgrund langer Vorlaufzeiten für Baumaßnahmen entwickeln wir im Rahmen einer vorausschauenden Bau- und Sanierungsplanung laufend Szenarien für eine abgestimmte

Sanierung unserer Bäder. Dies hat uns im Frühjahr 2015 in die Lage versetzt, kurzfristig eng begrenzte Fördermittel für Baumaßnahmen zu beantragen.

Das technische Betriebsunterbrechungsrisiko wird durch Wartungs- und Instandhaltungspläne sowie sachgerechte Versicherungen adäquat abgedeckt. Derzeit sind auch keine IT-relevanten Risiken erkennbar.

Für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens sind unsere Mitarbeiter eine wichtige Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch Qualitätsmängel. Wir begrenzen diese Risiken durch intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten. Das betrifft insbesondere die ständige Überprüfung der Verfügbarkeit von im Rettungswesen versierten Beschäftigten.

Wesentliche Produkt- und Umweltrisiken darüber hinaus sind derzeit nicht erkennbar. Weitere sonstige Risiken (z. B. Risiken aus Vertragsrecht und Arbeitssicherheit) sind derzeit nicht erkennbar.

Auf Basis der derzeitigen verfügbaren Informationen, insbesondere aufgrund der eingeleiteten Maßnahmen zur Beseitigung der vorstehend benannten Risiken, bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risikokombinationen gefährden nach unserer Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden.

7. Prognosebericht

Für das Jahr 2015 war vorgegeben, den vom Träger auszugleichenden Verlust um weitere € 209 T (über die gleiche Reduzierung für 2013 hinaus) auf € 3.762 T zu senken.

Steigende Personal- und Betriebskosten sind durch die bisher realisierten Einsparungen erfolgreich aufgefangen worden, das soll für zusätzliche Einsparvorgaben, die den von der Hansestadt Lübeck auszugleichenden Verlust betreffen, ab 2016 auch umgesetzt werden. Die Lübecker Schwimmbäder haben neben dem Abbau der Verluste aus den Vorjahren alle Sanierungen (Zentralbad Lübeck, Schwimmbad Kücknitz, Freibäder Schlutup und Moisling) aus eigener finanzieller Kraft erwirtschaftet, erstmalig in 2015 besteht die Chance, für die Teil-sanierungsmaßnahme „Erneuerung der Fassade des Sportbades St. Lorenz“ Landesmittel zu erhalten.

Daneben wird die Brücke im Schwimmbecken des Sportbades St. Lorenz (teilt die 50 m – Bahnen in zwei Hälften, so dass beide Beckenteile gesondert genutzt werden können, z. B. Schulschwimmen und Öffentlichkeit) in den Sommerferien instand gesetzt. Das Ausmaß der Schäden kann erst beurteilt werden, wenn die ca. 5 Tonnen schwere Brücke im leeren Becken während der Schließungszeit des Bades (Sommerferien 2015) aufgebockt ist, so dass eine Sicht nach Innen erfolgen kann.

Der Unterhaltungsaufwand für das Sportbad St. Lorenz stellt –nachdem alle übrigen Bäder des Betriebes saniert sind- ein Risiko hinsichtlich der Einhaltung des Budgets dar. Nach 41 Jahren Betrieb stellen sich vermehrt Reparaturen durch Materialermüdung und -abnutzung ein. Im Hinblick auf die Dimensionen des Bades, die größer sind, als die beiden anderen Schwimmhallen zusammen, können jederzeit Kosten entstehen, die im Vorwege nicht kalkulierbar sind. Von den über 185 T Besuchern dieses Bades sind über die Hälfte Schüler und Vereinsmitglieder, so dass bei unvorhergesehener Schließung das Schul- und Vereinsschwimmen sowie für einen Großteil das Schwimmen der Öffentlichkeit zum Erliegen kommt.

Für das Sportbad liegt nunmehr eine Bestandsaufnahme und Machbarkeitsstudie zur Sanierung vor, um zunächst die finanzielle Größenordnung zur Ertüchtigung des Bades zu kennen. Zur grundsätzlichen Klärung, inwieweit es finanziell lohnen könnte, das Bad zu sanieren, statt es

neu zu bauen, wurden vor Erteilung des Planungsauftrages für die Fassade zunächst folgende Gutachten eingeholt, die insgesamt zufriedenstellende Ergebnisse erbracht haben:

- Beton- und Mauerwerkszustand
- Gebäudestatik
- Schadstoffe
- Brandschutz
- Bauphysik

Auf dieser Basis ist es möglich, später weitere deutlich verlässlichere Sanierungsplanungen vorzunehmen, da unliebsame Überraschungen im Zuge von Baumaßnahmen minimiert sind.

Durch die Vorplanung in 2014 ist es zeitlich überhaupt gelungen, die abgängige und energetisch völlig untüchtige Fassade zur Förderung durch das Land anzumelden. Damit ist die weitgehend intakte Bausubstanz dann geschützt, so dass die Technik und der Innenbereich des Bades schrittweise saniert werden können. Zur Risikominimierung hat nach der Fassade die Erneuerung der Technik Vorrang.

Die Größenordnung weiterer Sanierungsmaßnahmen insgesamt (nach der Fassade etwa € 7 Mio. nachzeitigem Kostenniveau) stellt eine Herkules-Aufgabe für den Betrieb dar, die ohne finanzielle Unterstützung nicht zu stemmen sein wird. Bisher sind alle Sanierungen mit Darlehen, die die Lübecker Schwimmbäder bedienen, durchgeführt worden. Diese Lösung ist durch den hohen Verschuldensgrad des Betriebes zukünftig bis auf weiteres nicht möglich. Daher wird sich der Betrieb weiterhin um Finanzierung (Akquirierung von Drittmitteln) bemühen und ggf. auch finanzielle Investitionsförderung durch die Hansestadt Lübeck benötigen.

Lübeck, den 26. 06. 2015



Sieglinde Schüssler

Lübecker Schwimmbäder				
Gewinn- und Verlustrechnung				
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014				
			2014	2013
			€	€
1.	Umsatzerlöse		1.346.045,04	1.333.212,01
2.	Sonstige betriebliche Erträge		83.018,68	71.092,74
	Zwischensumme		1.429.053,72	1.404.304,75
3.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		- 69.470,13	-74.309,34
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen		- 1.103.430,84	-1.172.503,40
	Zwischensumme		- 1.172.900,97	-1.246.812,74
4.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter		- 2.275.750,95	-2.136.873,42
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (incl. VBL)		- 687.109,83	-714.904,73
	Zwischensumme		- 2.962.860,78	-2.851.778,15
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		- 467.262,84	- 406.172,83
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 749.652,76	- 465.881,95
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		389,49	549,98
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 242.252,85	-214.790,77
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 4.165.476,53	- 3.780.581,71
10.	Außerordentlicher Aufwand		0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern		- 26.205,75	- 34.243,09
12.	Jahresverlust		- 4.191.682,28	-3.814.824,80

Vergleich Wirtschaftsplan mit Gewinn- und Verlustrechnung 2014	IST-Zahlen gerundet	Planansatz	Abweichungen
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.346	1.400	- 54
Sonstige betriebliche Erlöse	83	20	+ 63
Zwischensumme Einnahmen	1.429	1.420	+ 9
Materialaufwand	- 1.173	-1.336	+ 396
Personalaufwand	- 2.963	-2.840	- 123
Abschreibungen	- 468	-692	+ 224
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 749	-221	- 761
Zwischensumme Betriebsergebnis	- 3.924	-3.669	- 255
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	+ 1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-242	-241	- 1
Sonstige Steuern	-26	-32	+ 6
Jahresverlust	- 4.191	-3.941	- 250
Verwendung Rest aus 2013 € 156 T	+ 156		+ 156
	- 4.035		- 94

Aufschlüsselung von Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Aufwendungen für Material, Roh-, Hilfsstoffe	2014	2013
	€	€
Verbrauchsstoffe:		
Chemikalien	25.037,33	29.627,43
Reinigungsmittel	23.561,29	18.203,65
Badezusätze	1.695,51	1.328,29
Ware, Leihwäsche, sonstige	16.296,03	24.103,28
Armbänder, Schlüssel	5.824,13	4.042,31
Skonto	- 2.944,16	-2.995,62
Endsumme:	69.470,13	74.309,34

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2014	2013
	€	€
Heizöl, Gas, Fernwärme	380.124,47	389.995,36
Wasser, Abwasser	161.644,91	188.970,11
Strom	322.670,11	293.108,30
Zwischensumme:	864.439,49	872.073,77
Fremdleistungen für Schwimmhallen, Frei- und Naturbäder sowie Therapie,	100.514,08	175.401,55
Reinigung	90.219,80	69.234,79
Miete, Wartung, TÜV	34.570,86	36.058,11
Sonstiges (Laborkosten, Abfallbeseitigung)	13.686,61	19.735,18
Zwischensumme:	238.991,35	300.429,63
Endsumme:	1.103.430,84	1.172.503,40

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2014	2013
	€	€
a. Betriebliche Kosten	198.908,62	214.914,95
b. Verwaltungskosten	277.624,60	202.157,60
c. Raumkosten	29.705,36	25.865,36
d. Periodenfremde Aufwendungen u. Rückstellung TZL-Miete	243.414,18	22.944,04
Summe:	749.652,76	465.881,95

a. betriebliche Kosten	2014	2013
	€	€
Instandhaltung, sonstige Fremdleistungen	75.806,61	111.619,78
Versicherungen, Beiträge	50.924,52	40.054,31
Betriebskosten	29.977,24	36.205,25
Werbe- und Reisekosten	37.386,50	20.535,23
Fahrzeugkosten	4.813,75	6.263,38
Sonstiges	0,00	237,00
Summe:	198.908,62	214.914,95
b. Verwaltungskosten	2014	2013
	€	€
Interne Leistungsverrechnung und Umlagen der Verwaltung HL	29.519,03	42.843,42
Sonstige Fremdleistungen	112.184,00	42.556,51
Geschäftsbesorgung (incl. EDV Betrieb und Instandhaltung)	68.430,12	68.889,93
Seminargebühren	42.330,80	28.281,29
Porto, Telefon	8.949,81	9.855,16
Bürobedarf	12.263,31	7.075,96
Bankspesen	3.127,53	2.653,33
Sonstiges	820,00	2,00
Summe:	277.624,60	202.157,60

Verbindlichkeiten Kreditinstitut	01.01.2014	Aufnahme	Tilgung	31.12.2014
	€	€	€	€
Deutsche Genossenschaft- Hypothekenbank (keine Investition) Konto 302 468 4702	1.367.753,26	0,00	113.547,61	1.254.205,63
Deutsche Genossenschaft- Hypothekenbank Kto. 302 468 4707 (Kücknitz)	710.038,15	0,00	37.445,73	672.592,42
WL Bank AG, Münster Konto 0200 80 73 00 (Zentralbad)	926.829,31	0,00	59.205,14	867.624,17
KfW-Bank Konto 6329387 (Freibad Moisling)	1.400.00,00	0,00	0,00	1.400.000,00
	4.404.620,72	0,00	210.198,48	4.194.422,22

Konditionen, Annuität	Zinssatz	Jährl.Annuität
	%	€
Deutsche Genossenschaft-Hypothekenbank 702	5,130	182.275,56
Deutsche Genossenschaft-Hypothekenbank 707	4,619	69.600,00
WL Bank AG, Münster	4,208	97.280,00
KfW-Bank	1,680	82.356,00*
Summe		431.511,56

*Hinweis: Die Tilgung des KfW-Darlehens beginnt vierteljährlich ab dem IV. Quartal 2016.
Bei den Mitteln der KfW-Bank handelt es sich nicht um ein Annuitäten-Darlehen, weshalb hier nur der jährliche Tilgungsbetrag angegeben ist.

Kurzbericht zur betriebswirtschaftlich unumgänglichen Entscheidung, das Therapiezentrum zum 31. 12. 2014 endgültig zu schließen

Um Nachvollziehbarkeit dieser Entscheidung zu erreichen, soll nachstehend ein Kurzbericht den Ablauf verdeutlichen:

I. Beschluss zur Übertragung des TZL auf die Schwimmbäder

Für das Therapiezentrum am Behnckenhof wurde die Übertragung des Betriebes vom Bereich 2.502 SeniorInneneinrichtungen (SIE) auf die Lübecker Schwimmbäder zum 1. 10. 2003 von der Bürgerschaft beschlossen. Der Übertragung gingen vergebliche Privatisierungsbemühungen voraus. Interessenten haben eine Besichtigung der Anlage vorgenommen und ihre Absage mit der Größe / mangelnden Eignung und Optik sowie den zu hohen Kosten der Anlage begründet. In der übertragenen Einrichtung befindet sich ein Bewegungsbecken (Größe 6 m x 4 m) mit einer Wassertiefe von 1,24 m.

Obwohl die Thematik eines Therapiezentrums (med. Bademeister und Krankengymnasten) fachfremd für den Betrieb Lübecker Schwimmbäder ist, wurde auftragsgemäß ein Konzept erarbeitet und im Rahmen des Möglichen erfolgreich umgesetzt. Dabei war insbesondere den bereits übernommenen und wegen der seinerzeitigen Gesundheitsreform steigenden Defiziten mit den knappen Mitteln des Betriebes Lübecker Schwimmbäder entgegen zu wirken.

Das bedeutete für den Betrieb eine radikale Umorientierung der Einrichtung auf Wellness und „Selbstmedikation“ durch Privatzahler. Vor diesem Hintergrund wurden die problematischen Rahmenbedingungen der Einrichtung wie Lage, Optik und Ausstattung zunehmend von Bedeutung und belastend für das Betriebsergebnis. Über den Räumen des TZL ist eine Kindertagesstätte untergebracht, die entsprechend gut hörbar ist, also keine Voraussetzung z. B. für entspannende Massagen bei leiser Hintergrundmusik bietet. Insofern ist es nicht gelungen, eine „Wohlfühloase“ entstehen zu lassen. Auch wenn der neu geschaffene Eingangsbereich mit dem Empfangstresen und eigene umfangreiche Renovierungsarbeiten eine ganz deutliche optische Verbesserung der Einrichtung, im Vergleich zum vormaligen Zustand, in dem das Therapiezentrum seinerzeit von den SIE übernommen werden musste, erreicht werden konnte.

2007 war die Lüftungsanlage im Beckenraum zu ersetzen. Das Problem hat sich erst 2014 wegen nicht vorhandener Fachkompetenz des Eigentümers bzw. der von ihm beauftragten Firmen vertretbar regeln lassen. Der Gebäudekomplex wechselte während der Zuständigkeit der Lübecker Schwimmbäder mehrfach den Eigentümer, die Schwimmbäder sind Untermieter der SIE.

II. Finanzielle Erfolge wurden erreicht, auch wenn es immer ein Zuschusszweig blieb

Trotz aller Schwierigkeiten wurden besonders die Nutzungszeiten des Beckens von Jahr zu Jahr besser belegt, um den steigenden Bewirtschaftungskosten entgegen zu treten. Babyschwimmen und Wassergymnastik-Kurse wurden gut angenommen, das Therapiezentrum lag zwischenzeitlich zwischen 17 – 18.000 Besuchern jährlich. Diese Besucherzahl bedeutet eine 100 %ige Steigerung im Vergleich zu den Besucherzahlen bei Übernahme. Dem Einsatz der Beschäftigten ist es zu verdanken, dass das zu tragende Defizit jährlich

rechnerisch immer noch geringer war, als die jährlich zu tragenden Kosten bei einer Schließung dieser Einrichtung.

III. Probleme, die mit vertretbarem Aufwand nicht zu lösen sind

Ab 2014 erhöhten sich die Probleme der Wasserqualität, so dass Filter und Wasseraufbereitung intensiv zu prüfen waren.

Dabei wurde offenkundig, dass unter anderem die Kapazität der Filteranlage um mindestens das 3-fache zu klein und vom Fabrikat her allenfalls für eine Privatnutzung geeignet ist und daher die vermehrten Ausfälle resultierten. Einmalige Schließungen p. a. reichten seit einiger Zeit für die Neubestückung der Filter mit Hydroanthrazit (Schließung 4 – 5 Tage nur für diesen Arbeitsschritt) nicht mehr aus. Inzwischen verringerten sich die Zeitabstände auf wenige Monate. Dieser Zustand war für das Therapiezentrum zunehmend betriebschädigend; Behandlungen aufgrund von Rezepten fielen aus, Kursteilnehmer gingen verärgert nach Hause, Beschäftigte konnten nicht arbeiten. Jede zusätzliche Schließung bedeutete Kundenverlust.

Am 25. 09. 2014 ist während eines Baby-Kurses auch noch die Umwälzpumpe der Wasseraufbereitung ausgefallen, Wasser aus dem Becken ist abgeflossen und wurde mangels Pumpenfunktion nicht mehr durch Frischwasser ersetzt. Der Kurs wurde abgebrochen, die ausstehenden Kurs- Stunden mussten rückerstattet werden.

IV. Konsequenzen

Da die Anlage keiner heute gültigen DIN mehr entspricht, wäre eine sachgerechte Ausstattung nur mit hoher Investition inkl. weitläufigen Umbaus der Räumlichkeiten durch den Eigentümer möglich. Die Kosten (wie z. B. Abschreibungen, Darlehenszinsen, div. Kostenpauschalen, auch für Wartung und Reparatur) wären gemäß Mietvertrag über die Miete und Nebenkosten allein von den Lübecker Schwimmbädern aufzubringen gewesen. Zudem wäre mit den langen mit dem Umbau verbundenen Schließungszeiten das Risiko eines dauerhaften Kundenverlustes verbunden gewesen.

Ein Weiterbetrieb mit stark reduziertem Angebot aufgrund der unzureichenden technischen Ausstattung verbietet sich nicht nur aus betriebswirtschaftlichen Gründen sondern ist auch gegenüber den Besuchern aus den genannten Gründen nicht zu verantworten.

Das Jahresergebnis 2014 des Therapiezentrums liegt bei € 427 T Zuschussbedarf, hierin enthalten ist jedoch auch der abgezinste Betrag der Mietkostenrückstellung. Ferner sind die Einnahmen des privaten Therapeuten (Mietzahlung für Mitnutzung von Räumlichkeiten, Kündigung lag bereits vor Anlagenausfall und der Entscheidung zur Schließung vor) dem erreichten Defizit hinzu zu rechnen. Eine Einschätzung der zu erwartenden Mieterhöhung bei Investition des Eigentümers in die Anlage ist nicht möglich, aber auch nicht erforderlich, weil die Zahlen unter diesen Bedingungen bereits zu dem Zeitpunkt nicht mehr den Gegebenheiten entsprechen, die die Unterzeichnerin für die Verhinderung der geforderten Schließung (Konsolidierungsliste der HL) genannt hatte.

V. keine Zukunftsaussichten

Eine Schließung der Einrichtung war unumgänglich, zumal Bedingungen der alten Bausubstanz insgesamt (als auch die –ganz offensichtlich nicht abstellbaren- Küchengerüche des Altenheims im Therapietrakt von Zeit zu Zeit deutlich wahrnehmbar), nicht dazu angetan sind, auf eine Zukunftsfähigkeit dieser Einrichtung zu hoffen.

In 2018 müsste für das Therapiezentrum eine erneute Anerkennung der Dachverbände der Krankenkassen beantragt werden, weil die Leiterin dann in Rente geht. Beim letzten Verfahren (bei Übernahme von den SIE) haben wir zwischen 10 und 15 % der üblichen Übernahme­sätze der Krankenkassen auf Dauer eingebüßt, ohne dass eine Verhandlungsmöglichkeit gegeben war. Da ausreichend Therapieeinrichtungen auf dem privaten Sektor anzutreffen sind, ist hier für die öffentliche Hand nicht unbedingt ein Betätigungsfeld.

VI. Umgang mit der Situation

Das Baby-Schwimmen hat sich zwischenzeitlich sehr gut im Schwimmbad Kücknitz etabliert, zumal die Durchführung im TZL ohnehin durch das Kücknitzer Personal erfolgte. Die beiden med. Bademeister/Masseure sowie die Kassiererin des TZL haben wir im Betrieb untergebracht. Allein die beiden teilzeitbeschäftigten Krankengymnastinnen sind nicht adäquat einsetzbar. Beide sind nach Entg.Gr. 9 TVöD vergütet, zwei unserer Betriebsleitungen haben diese Entgeltgruppe, die übrigen liegen deutlich darunter. Daher sind betriebsinterne Lösungen des Personaleinsatzes dieser Kräfte zum Reinigen der Schwimmbad-Garderoben nicht möglich, ohne den Betriebsfrieden empfindlich zu stören. Andere Einsatzgebiete stehen im Betrieb nicht zur Verfügung.

Die Hansestadt Lübeck hat zwischenzeitlich entschieden, dass die beiden Mitarbeiterinnen nach erfolgreicher Hospitation an zwei Schulen im Bereich Schule und Sport eingesetzt werden können. Damit sind alle Beschäftigten des ehemaligen Therapiezentrums angemessen auf Arbeitsplätze umgesetzt worden, bedeuten für die aufnehmenden Kostenstellen jedoch bis auf weiteres zusätzliche Belastung.



(Schüssler)

Zuschussbedarf der Betriebszweige Lübecker Schwimmbäder 2014

I. Schwimmhallen

	Sportbad St. Lorenz	Zentralbad Lübeck:	Kücknitz:
Erlöse:	511.209,72 €	342.708,19 €	210.734,81 €
Personal:	673.004,24 €	446.497,67 €	426.479,88 €
Energie:	411.664,91 €	200.501,97 €	97.049,01 €
Sonstiger Aufwand:	521.165,90 €	349.892,74 €	224.441,07 €
Besucher:	185.628	118.098	59.631
Zuschuss:	993.432,55 €	528.623,27 €	477.787,75 €

II. Freibäder

	Freibad Moisling	Freibad Schlutup
Erlöse:	61.514,75 €	59.174,62 €
Personal:	70.924,74 €	91.668,20 €
Energie:	53.367,22 €	39.678,40 €
Sonstiger Aufwand:	75.897,81 €	72.229,14 €
Besucher:	26.059	28.364
Zuschuss:	192.484,86 €	187.637,28 €

III. Naturbäder

	Krähenteich	Falkenwiese	Marli	Eichholz
Erlöse:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personal:	0,00 €	40.544,30 €	40.449,12 €	28.607,11 €
Energie:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiger Aufwand:	1.915,73 €	530,51 €	2.058,39 €	431,39 €
Besucher:	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Zuschuss:	1.915,73 €	41.074,81 €	42.507,51 €	29.038,50 €

IV. Sauna

V. Therapie Zentrum

	Sauna St. Lorenz	Therapie Zentrum
Erlöse:	47.512,19 €	114.844,19 €
Personal:	90.303,78 €	192.582,23 €
Energie:	22.368,63 €	39.020,65 €
Sonstiger Aufwand:	48.089,93 €	114.896,55 €
Besucher:	4.264	15.360
Zuschuss:	102.949,65 €	426.982,47 €

Zusammenfassung Zuschussbedarf:

I. Summe Hallen:	1.999.843,57 €
II. Summe Freibäder:	380.122,14 €
III. Summe Naturbäder:	114.536,55 €
IV. Summe Sauna:	102.949,65 €
V. Summe TherapieZentrum:	426.982,47 €
Overhead-, Regie-, Verwaltungs- und allgemeine Kosten:	727.732,29 €
Bäder übergreifende Kosten:	123.458,10 €
Personalrat:	10.840,01 €
Ausbildung:	159.823,47 €
AQUA TOP:	74.107,71 €
Service-Pool:	71.286,32 €
Summe:	4.191.682,28 €

Gegenüberstellung Besucherzahlen 2013/2014

Betriebsstätte:	Erwachs.	Jgdl./Kind.	Ermäß-igte	Schwer-beh.	HL-Pass Erw.	HL-Pass Jug.	Zuschauer	Duschen	Solarien	Schüler	Vereine	Sport-förderung	Veran-staltungen	Leistungsschwimmer	DLRG	Sonstige	Massage/Therapie	Gesamt:
Zentralbad 2013	30.926	15.341	17.407	1.375	848	795	787	304	0	27.743	4.941	3.060	740	0	11.604	760	0	116.631
Zentralbad 2014	31.990	14.762	15.140	1.211	1.033	742	760	348	0	29.878	4.587	3.470	728	0	12.298	1.151		118.098
St. Lorenz 2013	47.063	13.739	16.427	1.365	847	1.042	372	254	0	47.750	12.057	33.051	4.332	1.071	0	870	0	180.240
St. Lorenz 2014	50.740	16.617	12.727	1.556	882	880	366	194	0	47.521	11.571	34.813	5.055	1.310	0	1.396		185.628
Kücknitz 2013	11.935	10.154	847	892	250	376	1.768	28	0	19.087	2.216	3.410	139	0	5.714	243	0	57.059
Kücknitz 2014	13.163	11.817	943	793	318	619	2.200	32	0	17.568	2.592	2.708	466	0	5.941	471	0	59.631
Sauna St.Lo. 2013	4.573	9	340	363	12	0	0	0	161	0	0	0	0	0	0	0	0	5.458
Sauna St.Lo. 2014	3.779	8	207	224	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	0	4.264
TZL 2013	7.589	2.704	0	0	0	0	0	0	0	268	2.474	0	0	0	0	0	0	17.721
TZL 2014	6.373	2.111	0	0	0	0	0	0	0	214	1.830	0	0	0	0	0	4.686	15.360
Schlutup 2013	15.235	16.735	1.026	335	342	448	0	0	0	893	49	0	0	0	0	289	0	35.352
Schlutup 2014	11.636	13.717	610	309	295	524	0	0	0	858	29	0	0	0	0	386	0	28.364
Mösling 2013	8.733	11.522	970	307	741	1.016	0	0	0	339	202	0	132	0	0	683	0	24.645
Mösling 2014	9.939	12.275	1.009	321	500	1.048	0	0	0	483	78	0	0	0	0	406	0	26.059
Gesamt 2013	126.054	70.204	37.017	4.637	3.040	3.677	2.927	586	161	96.080	21.939	39.521	5.343	1.071	17.318	2.845	4.686	437.106
Gesamt 2014	127.620	71.307	30.636	4.414	3.038	3.813	3.326	574	0	96.522	20.687	40.991	6.249	1.310	18.239	3.846	4.832	437.404
Differenz 2012 zu 2013	1.566	1.103	-6.381	-223	-2	136	399	-12	-161	442	-1.252	1.470	906	239	921	1.001	146	298

Schließungen 2013:

Zentralbad
St. Lorenz
Kücknitz
Sauna St. Lorenz
TZL

Schließungen 2014:

Zentralbad
St. Lorenz
Kücknitz
Sauna St. Lorenz
TZL

04.08.2014 - 24.08.2014
14.07.2014 - 03.08.2014
17.12.2013 - 04.01.2015
25.03.2014 - 08.04.2014 + 27.5.2014 - 01.09.2014
11.10.14 - 19.10.2014)
(ab 25.09.2014 - 31.12.2014 nur das Therapiebecken)

Freibadsaison 2013:

Freibad Schlutup
Freibad Mösling
(Sanierung des Freibades Mösling)

Freibadsaison 2014:

Freibad Schlutup
Freibad Mösling

01.05.2014 - 15.09.2014
01.05.2014 - 31.8.2014

Besucherzahlen - Sportbad St. Lorenz 2014

	Öffentlichkeit										Vereine				Schüler (inkl. Schulveran- staltungen)	Gesamt:
	Erw.	Kinder	Familien- tag	Ermäß- igte	Schwer- beh.	HL-Pass Erw.	HL-Pass Kind.	Frei-u. Ehren- karten	Zusch.	Duschen	Sonstige:	Vereine	Sportför- derung	Veranstal- tungen	Leistungs- schw.	
Januar	5.985	1.147	661	1.364	173	83	70	0	35	25	94	1.340	3.685	0	134	19.848
Februar	5.083	927	542	1.204	136	80	87	1	35	15	94	1.233	3.519	450	143	18.422
März	4.475	818	313	1.045	159	68	39	1	37	12	140	1.266	3.878	1.760	117	19.905
April	4.520	1.407	327	1.112	109	61	59	1	39	12	215	978	2.804	0	135	14.726
Mai	3.702	900	189	1.235	88	75	74	3	24	10	198	1.002	3.589	1.540	101	16.661
Juni	3.510	712	408	960	95	90	67	0	24	22	123	1.019	3.096	300	101	14.815
Juli*	1.473	353	97	384	62	29	42	1	8	5	58	359	954	405	34	5.941
August*	4.567	1.690	501	1.279	134	124	126	1	38	13	155	439	678	0	31	10.249
September	4.334	701	357	1.028	141	67	49	0	38	20	134	1.037	3.639	200	122	17.932
Oktober	4.571	1.656	348	1.141	145	78	124	0	45	14	66	998	2.971	0	189	15.638
November	4.200	1.049	381	920	136	76	105	0	26	25	31	1.119	3.277	400	106	17.459
Dezember	4.320	781	352	1.055	178	51	38	1	17	21	79	781	2.723	0	97	14.032
Qu.-Summe	50.740	12.141	4.476	12.727	1.556	882	880	9	366	194	1.387	11.571	34.813	5.055	1.310	185.628
						85.358							52.749			

*Schließung: 14.07.14 - 03.08.14

Sonstige: Feuerwehr + Hansefit + Gutscheine 2 für 1 Erw.

	DLRG	GEE	11
	1.179		
	1.196		
	1.141		
	1.432		
	1.189		
	1.073		
	469		
	237		
	1.392		
	760		
	1.224		
	1.006		
	2.298		

Besucherzahlen - Freibäder 2014

<u>SCHLUTUP</u>	Erw.	Kinder	Ermäß- igte	Schwer- beh.	HL-Pass Erw.	HL-Pass Kinder	Frei-u. Ehren- karten	Schüler	Vereine	Veranstal- tungen	* Sonstige	GESAMT:
Mai	1.034	1.719	61	12	13	31	0	0	0	0	15	2.885
Juni	2.322	2.416	142	42	54	89	1	222	0	0	57	5.345
Juli	5.142	7.064	273	174	159	285	1	36	23	600	188	13.945
August	2.358	2.173	107	72	69	114	1	0	6	0	103	5.003
September	780	345	27	9	0	5	1	0	0	0	19	1.186
Qu.Summe:	11.636	13.717	610	309	295	524	4	258	29	600	382	28.364

Saison: **15.05.14 - 15.09.14**

*Feuerwehr + Marii Werkstätten + Hansefit + 2für1 Gutschein Erw. + Duschen + Massage

<u>MOISLING</u>	Erw.	Kinder	Ermäß- igte	Schwer- beh.	HL-Pass Erw.	HL-Pass Kinder	Frei-u. Ehren- karten	Schüler	Vereine	Veranstal- tungen	* Sonstige	GESAMT:
Mai	1.075	1.978	110	44	52	149	22	31	0	0	9	3.470
Juni	1.867	2.167	287	55	79	234	12	215	0	0	30	4.946
Juli	4.757	5.886	441	160	278	469	85	237	20	0	161	12.494
August	2.240	2.244	171	62	91	196	32	0	58	0	55	5.149
September												0
Qu.Summe:	9.939	12.275	1.009	321	500	1.048	151	483	78	0	255	26.059

Saison: **01.05.14 - 31.08.14**

*Feuerwehr + Hansefit + 2für1 Gutschein Erw. + Duschen + Massage